

Wirtschafts-Matinee Münster 2010

„Insolvenzverwalter als Kanzler täte der nächsten Bundesregierung gut“

Münster. Auch das Thema der diesjährigen Wirtschafts-Matinee zog über 130 Gäste am 7. November 2010 in die Verbandsgeschäftsräume. In verschiedenen Vorankündigungen hatte der Verband auf diese Veranstaltung hingewiesen. Das Jahresthema „Verbesserung der Liquidität“ war von neun Autoren aus unterschiedlichen Sichtweisen behandelt worden. Im Sonderheft „Profile spezial“ wurden alle Beiträge zusammengefasst. Geschäftsführer Hans-Günther Gilgan hatte dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer diese Ausgabe druckfrisch mit nach Hause nehmen konnten.



In seiner Begrüßung führte Hans W. Haubrock in das Thema der Matinee ein.



Verbandsvorsitzender Hans W. Haubrock, der in seiner Begrüßung in das Thema einführte, erläuterte dabei die grundsätzlichen Wirkungsmechanismen im Zusammenhang mit der Wahrung des finanziellen Gleichgewichts eines Unternehmens. Haubrock: „Die jederzeitige Verfügbarkeit über die zur Bedienung der jeweiligen Verpflichtungen erforderliche Liquidität ist eine

Gespannt verfolgten die Gäste (hier eine Teilansicht) die verschiedenen Diskutantenbeiträge.



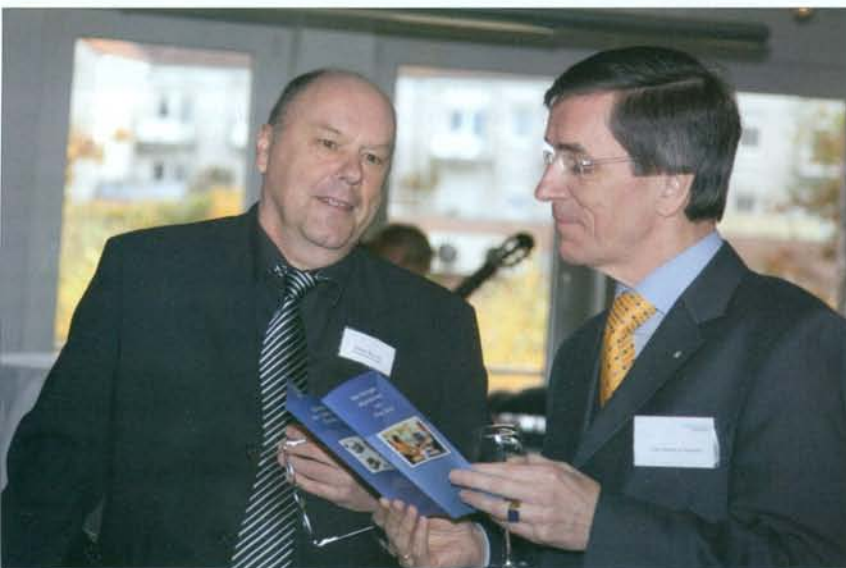
Alexander Niemetz sorgte nicht nur für weiche Diskussionsübergänge, sondern forderte die Teilnehmer heraus.



Die Talkrunde: (v. l.) Dr. Norbert Tiemann, Dr. Christiane van Zwoil, Alexander Niemetz (Moderator), Marcus Tuschen, Martin Eul und Jochen Stepp.



Besonderes Abschlussgeschenk: Alle Teilnehmer der Talkrunde erhielten ihre persönliche Porträt-Karikatur.



Gelegenheiten für neue Kontakte gab es viele: (v. l.) Rainer Döring und Carl-Dietrich Sander.



Johannes Haferkamp (links) und Hans W. Haubruck im freundschaftlichen Dialog.

der zentralen Herausforderungen des Unternehmensmanagements.“

Im Anschluss daran stellte der Vorsitzende die Teilnehmer in der Diskussionsrunde vor. Anwesend waren Martin Eul, Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank eG; Dipl.-Kaufmann Jochen Stepp, DEGEV eG, Bad Dürkheim; Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, Münster; Dipl.-Kaufmann Marcus Tuschen, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Meschede; Dr. Christiane van Zwoll, Rechtsanwältin, Köln sowie Alexander Niemetz, Fernsehjournalist und Medienberater in der Moderatorenrolle.

Die Sicherstellung der Liquidität gehöre zwar zu den Unternehmensaufgaben, sei aber als Unternehmensziel häufig im engeren Sinn nicht formuliert, gab Marcus Tuschen als Hinweis in die Runde. Wörtlich sagte er: „Vor dem Hintergrund eines typischen Krisenverlaufs - Strukturkrise, Erfolgskrise, Liquiditätskrise bis zur Insolvenz - gewinnt die Liquidität mit allen Beurteilungskriterien eine hohe Bedeutung.“

Martin Eul führte aus, dass zur Liquiditätssicherung viele betriebliche Stellschrauben zur Verfügung stehen würden. Hierzu gehöre auch eine professionelle Finanzkommunikation mit den Finanzdienstleistern. Wer mit Finanzierungswünschen an eine Bank herantrete, sollte schon



Die musikalische Umrahmung lieferte das Jazz-Trio: (v. l.) Gregor Stewing, Thorsten Stracke und Dieter Kuhlmann.

Tiemann verwies auf zwei grundsätzliche Säulen - Abonnenten und Anzeigenkunden - die den Geschäftsbetrieb tragen würden. Natürlich habe man zu allen Zeiten Schwankungen erlebt, wobei man derzeit erkennen müsse, dass neben dem reinen Printgeschäft die elektronischen Medien als ein wichtiger Zweig hinzugekommen seien. „Wir haben bei uns im Verlag zur Sicherung des mit der Auftragsdurchführung verbundenen Zahlungsanspruchs die erforderlichen Mechanismen implementiert“, legte der Chefredakteur offen.

Moderator Niemetz bewies seine Kunst, den Diskussionsteilnehmern ihre Meinungen durch unverhoffte

eine klare Vorstellung haben, wo das eigene Unternehmen stehe und welcher Finanzierungsbedarf abzudecken sei. Gerade Volksbanken und Sparkassen besäßen vielfach eine jahrzehntelange Verbindung zu ihren Geschäftskunden, das mache es beiden Seiten leicht. Bei Großbanken dagegen erlebe der Kunde häufig wechselnde Berater und daraus resultiere nicht selten eine lange Wegstrecke des Bemühens.

Fachanwältin Dr. Christiane van Zwoll berichtete in der Runde aus ihren Erfahrungen in der Krisenberatung. Grundsätzlich müsse man regelmäßig das Zahlungsverhalten der Kunden registrieren. Es sei darauf zu achten, wie sich das Zahlungsverhalten verändere. Ablesen könne man dies, ob mit der Inanspruchnahme von Skonto gezahlt werde, oder beispielsweise die vereinbarten Zahlungsfristen vermehrt überschritten würden und zunehmend Mahnungen erforderlich seien. Bezogen auf die Staatsverschuldung meinte sie ironisch: „Ein Insolvenzverwalter sollte zum nächsten Bundeskanzler gewählt werden.“

Für die Branche der Factoringunternehmen gab Jochen Stepp zu verstehen, dass Factoring eine alternative Finanzierungsform für den Mittelstand darstelle. Stepp: „Vor dem Hintergrund der Restriktionen auf den Kreditmärkten - als Folge der Finanz-



Dr. Elmar Mörtenkötter stellte sich - ebenso wie viele andere Gäste - „mutig“ dem Karikaturisten Uwe Kolkmeier für ein Porträt zur Verfügung.

marktkrise - nutzen immer mehr Firmen ihren Forderungsbestand zur Liquiditätssicherung und nicht zuletzt auch zur Liquiditätsverstärkung.“ Es komme, so Stepp, nicht von ungefähr, dass die im Deutschen Factoring-Verband zusammengeschlossenen Factoringgesellschaften, die gemeinsam mehr als 90 Prozent des gesamten Factoringvolumens darstellen, in 2009 einen Kundenzuwachs von 47 Prozent zu verzeichnen hätten.

Von Dr. Tiemann wollte Moderator Alexander Niemetz wissen, wie man im Verlag der „Westfälischen Nachrichten“ die Problematik der Liquidität bei ihren Kunden einschätzen würde.

Fragen zu entlocken. Die Zuschauer dankten es ihm durch entsprechenden Beifall.

Mit einem Buchgeschenk bedankte sich Hans W. Haubruck anschließend bei den Podiumsteilnehmern.

Als Besonderheit hatte der Verband für die sich anschließende informelle Begegnung der Gäste beim Imbiss den bekannten Karikaturisten und Schnellzeichner Uwe Kolkmeier aus Celle eingeladen. Dieser fertigte eine Vielzahl origineller und lustiger Porträts an. Musikalisch wurde die Wirtschafts-Matinee Münster wieder durch das Jazz-Trio der Musikschule der Stadt Telgte begleitet. ✓